

Österreichische Tagungsbranche auf dem Vormarsch

- **Know-How in Österreich: 2016 tagten erstmals 1,5 Millionen Personen im Land, mit knapp 20.000 Veranstaltungen wurde neuer Höchstwert erzielt**
- **Internationale Veranstaltungen verzeichneten Zuwächse sowohl bei der Anzahl (+12,7%), den Teilnehmern (+4,2%) als auch den Nächtingungen (+5,3%)**
- **Die Hälfte aller Veranstaltungen waren Firmentagungen, je ein Viertel entfiel auf Kongresse und Seminare**

Das Austrian Convention Bureau (ACB) und die Österreich Werbung (ÖW) veröffentlichen zum achten Mal in Folge die Ergebnisse des Meeting Industry Reports Austria (mira). Die heimische Tagungsindustrie verzeichnete 2016 ein Gesamtaufkommen von 19.338 Veranstaltungen mit mehr als 1,5 Millionen Teilnehmern. Dies entspricht einer Steigerung von 6,4% an Veranstaltungen und 4,8% an Teilnehmern. Zuwächse wurden in den Segmenten Kongresse und Firmentagungen gemessen. Der Trend geht zu kleineren Veranstaltungen. So ist die durchschnittliche Teilnehmeranzahl pro Veranstaltung in den letzten Jahren auf zuletzt 79 Teilnehmer zurückgegangen. Die durchschnittliche Veranstaltungsdauer verlängerte sich hingegen im Vergleich zum Vorjahr auf 2,23 Tage. Insgesamt generierte die Tagungswirtschaft im Jahr 2016 knapp 3,3 Millionen Nächtingungen, was einer Steigerung von 5,5% entspricht. Dies ist – wie in den Vorjahren – vor allem den Kongressen mit einem Anteil von 72,8% zuzuschreiben. Der Beitrag der Tagungsnächtingungen an den gesamten Tourismuskonferenzen lag bei 2,3%. Besonders hoch war dieser Anteil in den Landeshauptstädten (inkl. Wien) mit 10,6%.

Österreich zieht internationale Veranstaltungen an

Internationale Veranstaltungen machten 2016 mit 22,2% knapp ein Viertel des Jahresgeschäftes aus. Diese generierten mehr als ein Drittel der Teilnehmer und drei Viertel der Nächtingungen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden bei internationalen Veranstaltungen Zuwächse sowohl bei der Anzahl (+12,7%), den Teilnehmern (+4,2%) als auch den Nächtingungen (+5,3%) verzeichnet. Veranstaltungen mit internationalem Charakter begrüßten im Schnitt 137 Personen, die durchschnittliche Dauer stieg von 2,77 auf 3,6 Tage. Während Tagungsgäste einer nationalen Veranstaltung nur eine Nacht in der Tagungsregion verbrachten, waren es bei internationalen vier. Einen besonders hohen internationalen Anteil hatten Kongresse. Hier war jede dritte Veranstaltung international. Bei Firmentagungen betrug der internationale Anteil 28%, dies entsprach einer Steigerung von 17,9% im Vergleich zum Vorjahr.

Kongresse

Insgesamt fanden im Vorjahr 4.681 Kongresse in Österreich statt. Gemessen an den gesamten Veranstaltungen entsprach dies einem Anteil von 24,2%. Im Vergleich zu 2015 kam es bei der Anzahl an Kongressen zu einem Anstieg von 8,2%, die Teilnehmeranzahl stieg um 3% auf 823.329 und die Zahl der Nächtingungen sogar um 4,2% auf 2.399.352. Kongresse waren

weiterhin die bedeutendsten Nächtigungsbringer der österreichischen Tagungsbranche mit einem Anteil von knapp 73%. Die durchschnittliche Dauer eines Kongresses blieb in den letzten Jahren bei zirka zwei Tagen stabil.

Teilnehmer internationaler Kongresse brachten das 4-Fache an Nächtigungen

Sowohl nationale als auch internationale Kongresse wiesen im Vergleich zum Vorjahr Zuwächse in den Bereichen Anzahl, Teilnehmeranzahl und Nächtigungen auf. Insgesamt fanden österreichweit 3.155 nationale (+10,1%) und 1.526 internationale Kongresse (+4,3%) statt. Nationale Kongresse dauerten im Durchschnitt etwas länger als eineinhalb Tage, internationale sogar länger als drei Tage. Teilnehmer internationaler Kongresse brachten das 4-Fache an Nächtigungen im Vergleich zu nationalen. Zudem kamen durchschnittlich mehr als doppelt so viele Teilnehmer zu internationalen Kongressen. Im Schnitt nahmen 272 Personen an einem internationalen Kongress teil, 129 an einem nationalen.

Tagungsmonate: Herbst schlägt Frühling

Eine Verteilung der meisten Kongresse auf zwei Saisonen konnte erneut bestätigt werden. Insgesamt wurden im Frühling (März, April und Mai) 28,9% (1.351) und im Herbst (September, Oktober, November) 36,7% (1.716) der Kongresse abgehalten. Besonders interessant war, dass die vier teilnehmerstärksten Kongressmonate (Oktober, September, April, November) einen Beitrag zur Auslastung der drei schwächsten Tourismusmonate (November, April, Oktober) bezogen auf Ankünfte leisteten. Bei internationalen Kongressen war erneut der September der beliebteste Monat mit 225 Veranstaltungen und 63.670 Teilnehmern. Ein Trend zeichnet sich im Hochsommer ab: Seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2009 waren in den Monaten Juli und August jeweils mehr als die Hälfte der Kongresse international.

Wirtschaft & Politik verzeichneten Höchstwert mit rund einem Drittel aller Kongresse - Geisteswissenschaften holten im Themenranking auf

Im Themenranking reihten sich Wirtschaft & Politik, Humanmedizin und Geisteswissenschaften auf den ersten drei Plätzen ein. Insgesamt wurden 71,3% aller Kongresse zu diesen Themen abgehalten. Wirtschaft & Politik verzeichnete mit 1.592 Veranstaltungen einen neuen Höchstwert und war erstmals das Themengebiet von einem Drittel aller Kongresse. Geisteswissenschaften wiesen den höchsten Zuwachs auf (+26,3%) und verringerten somit den Abstand zur Humanmedizin. Bei internationalen Kongressen punkteten vor allem Formal- & Naturwissenschaften sowie IT & Kommunikation mit einem Anteil von jeweils mehr als 50% der Veranstaltungen innerhalb ihrer Themenkategorie.

Kleine und mittlere Kongresse stärkstes Segment

Kleine und mittlere Kongresse mit 10 bis 500 Teilnehmer blieben mit einem Anteil von 95,4% der Veranstaltungen und 56,1% der Teilnehmer das dominante Marktsegment der österreichischen Tagungsbranche. Diese waren vor allem national ausgerichtet. Den höchsten prozentuellen Anteil an internationalen Kongressen (63,6%) wiesen Großkongresse mit mehr als 2.000 Teilnehmern auf. In diesem Segment fanden zwar nur 33 Veranstaltungen (0,7%) statt, allerdings tagten bei diesen mehr als 190.000 Teilnehmer (23%).

Aufwind für Palais & Museen – Universitäten & Bildungseinrichtungen Nummer 1 bei internationalen Veranstaltungen

2016 rangierten Kongress- und Konferenzhotels mit 1.855 Veranstaltungen (+4,2%) erneut auf Platz 1 der Locations. In Hotels fanden zwar die meisten Veranstaltungen statt (39,6%), jedoch begrüßten Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren die meisten Teilnehmer (46%).

Universitäten & Bildungseinrichtungen wiesen den höchsten internationalen Anteil auf. Sowohl die Anzahl an Veranstaltungen als auch die Teilnehmerzahl überschritten 50%. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten Palais & Museen mit einem Plus von 66,4% eindeutig den höchsten Zuwachs. Diese Kategorie war bei internationalen Veranstaltern besonders beliebt, wies diese doch den zweithöchsten Anteil an internationalen Kongressen auf.

Firmentagungen

Zum zweiten Mal in Folge waren Firmentagungen die großen Gewinner unter den in Österreich abgehaltenen Veranstaltungen. Insgesamt wurden 9.826 Firmentagungen organisiert. Diese machten seit Beginn der Aufzeichnungen der drei Kategorien Kongresse, Firmentagungen und Seminare erstmals mehr als die Hälfte aller Veranstaltungen aus. Die Gesamtteilnehmerzahl betrug knapp eine halbe Million. Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Zuwachs von 15,9% an Teilnehmern gemessen, welche 813.554 Nächtigungen (+10,1%) generierten. Verglichen mit dem Nächtigungsgesamtergebnis (+5,5%), erzielten Firmentagungen somit eine doppelt so hohe Steigerung.

Großer nationaler Anteil

Erheblichen Zuwachs im Vergleich zu 2015 verbuchten sowohl nationale (+14,4%) als auch internationale (+17,9%) Firmentagungen. 71,8% des Jahresgeschäftes machten nationale Firmentagungen aus, in absoluten Zahlen entsprach dies 7.051 Veranstaltungen. Jene durchschnittlich 46 Teilnehmer nächtigten jeweils eine Nacht in der Tagungsregion. Die Tagungsdauer betrug im Schnitt zwei Tage. Im Gegenzug dauerten international ausgerichtete Tagungen länger als dreieinhalb Tage, wodurch im Schnitt auch mehr Nächtigungen generiert wurden. Darüber hinaus nahmen durchschnittlich 17 Personen mehr an internationalen Veranstaltungen teil.

Firmentagungsgeschäft größtenteils in Hotels

86,1% des Firmentagungsgeschäftes wurden in Kongress- und Konferenzhotels generiert, dies entsprach 6.081 Veranstaltungen. Das zweite Jahr in Folge verzeichneten Universitäten & Bildungseinrichtungen das größte Wachstum (+198,3%) und konnten erstmals mehr als 150 Tagungen ausrichten. Palais & Museen zeigten auch bei Firmentagungen einen Anstieg an Veranstaltungen (+53,8%). Beachtlich ist bei diesen Locations die Steigerung der Teilnehmeranzahl von 3.970 im Jahr 2015 auf 10.099 im Folgejahr (+154,4%).

Seminare

2016 wurden österreichweit 4.831 Seminare organisiert, was genau 25% der gesamten Veranstaltungen entspricht. Die Anzahl an Seminaren sank im Vergleich zum Vorjahr um 9,3%.

Die Teilnehmeranzahl verringerte sich um 9,8%, wobei die durchschnittliche Teilnehmeranzahl bei 43 Personen hält. Die durchschnittliche Dauer hat sich geringfügig (+3%) auf mehr als zwei Tage pro Seminar verlängert, wodurch ein kleines Wachstum bei den Nächtigungen erzielt wurde (+0,3%). Auch bei Seminaren ist das Top-Themengebiet mit 40,1% Wirtschaft & Politik, gefolgt von Humanmedizin und Geisteswissenschaften. Ein ähnliches Bild wie bei Kongressen und Firmentagungen zeigt sich hinsichtlich der Locations: Die meisten Veranstaltungen fanden jeweils in Hotels statt (52,7%), Palais & Museen erzielten ein deutliches Wachstum (+168,8%).

Tagungsindustrie in den Bundesländern

Bundesländer legten erneut zu

Die Anzahl an Veranstaltungen in den Bundesländern (exkl. Wien) stieg auch 2016 wieder an (+12,8%). Insgesamt fanden dort 64,5% (12.469) der Gesamtveranstaltungen statt, dies waren 1.412 Veranstaltungen mehr als 2015. Zuwächse wurden in allen drei Veranstaltungskategorien gemessen: Insgesamt wurden im Vorjahr 3.361 Kongresse (+14,5%), 7.062 Firmentagungen (+13,4%) und 2.046 Seminare (+8%) verzeichnet.

Wien weiterhin Kongresshochburg

Mit 35,5% der Gesamtveranstaltungen, 45,1% aller Teilnehmer und 52,1% der gesamten Nächtigungen sicherte sich Wien den ersten Platz im Bundesländervergleich. In allen drei Veranstaltungskategorien konnte die Bundeshauptstadt den höchsten Anteil verbuchen (28,2% der Kongresse, 28,1% der Firmentagungen und 57,6% der Seminare).

Salzburg fixierte Platz zwei, Niederösterreich knackte die 2.000er Marke

Das Bundesland Salzburg sicherte sich mit einem neuerlichen Plus von 672 Veranstaltungen (+22,4%) den zweiten Platz im Bundesländervergleich. Der Anteil Salzburgs an der österreichischen Tagungsindustrie lag bei 19% der Veranstaltungen, 14,4% der Teilnehmer und 13,1% der Nächtigungen. Nach Wien und Salzburg reihte sich bei der Anzahl der Veranstaltungen Niederösterreich ein. Das flächenmäßig größte Bundesland Österreichs überschritt zum ersten Mal die Marke von 2.000 Veranstaltungen (2.057). Die Steiermark konnte sich hinsichtlich Teilnehmeranzahl als drittstärkstes Bundesland durchsetzen, bei den Nächtigungen war es Tirol.

Eine genauere Betrachtung der Teilnehmer ergab, dass der Anteil bei Kongressen in Wien am höchsten war (48,4%), gefolgt von der Steiermark (10,6%) und Salzburg (10%). Im Firmentagungsbereich lag Wien (33,9%) vor Salzburg (24,1%) und Niederösterreich (10,9%). Die meisten Seminarteilnehmer wurden in Wien (59,3%), Oberösterreich (9,9%) und Salzburg (8,2%) gemessen. Im Vergleich zum Vorjahr brachten Firmentagungen zirka 50.000 Teilnehmer mehr in die Bundesländer (exkl. Wien). Diese waren in Niederösterreich (54,7%) und Salzburg (52,9%) das stärkste Teilnehmersegment im Gegensatz zum Rest Österreichs, wo jeweils mehr als die Hälfte der Teilnehmer durch Kongresse generiert wurden.

Besonders viele internationale Veranstaltungen fanden in Tirol, Vorarlberg und Wien statt. Der prozentuelle Anteil der Gesamtveranstaltungen war in Vorarlberg am höchsten (40%), gefolgt von Wien (35,1%) und Tirol (30,5%).

Landeshauptstädte legten um 4% zu

Im Jahr 2016 wurden 11.786 Veranstaltungen in den Landeshauptstädten (inkl. Wien) abgehalten, dies entsprach einer Steigung von 4% im Vergleich zum Vorjahr. Ähnlich wie im Gesamtösterreichergebnis konnten Kongresse (+3%) und Firmentagungen (+21%) zulegen, Seminare verzeichneten ein Minus von 12,5%. Mehr als ein Drittel aller Veranstaltungen der Bundesländer fanden 2016 in den Landeshauptstädten (exkl. Wien) statt (39,4%). Diese waren zudem Gastgeber für knapp die Hälfte der Teilnehmer in den Bundesländern (49,2%). Die Anzahl an Nächtigungen in den Landeshauptstädten (exkl. Wien) betrug 644.473, was einem Anteil von 40,8% der gesamten Bundesländernächtigungen entsprach. In Linz und Salzburg wurden mehr als die Hälfte aller Bundesländerveranstaltungen abgehalten. Mehr als 50% der Nächtigungen wurden in Linz, Salzburg und Graz gemessen.

Green Meetings & Events

Die österreichische Umweltzeichenrichtlinie 62 „Green Meetings und Events“ wurde 2010 ins Leben gerufen und etablierte sich seither als anerkanntes und glaubwürdiges Label für nachhaltige Veranstaltungen. Österreichweit waren im Vorjahr 65 Lizenznehmer registriert. Seit 2010 fanden insgesamt 843 Green Meetings und 182 Green Events mit knapp 840.000 Teilnehmern statt. Im Jahr 2016 wurden 224 Meetings und 55 Events zertifiziert, die Besucheranzahl lag bei zirka 110.000 Personen.

Kongress-Highlights für 2017

Bundesland	Kongress	TN	Datum	VA-Location
Burgenland	Win ² Konferenz 2017	250	02.06.-04.06.	Schloss Esterházy
Kärnten	Innovationskongress 2017	800	14.11.-16.11.	Congress Center Villach
Niederösterreich	53. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurochirurgie (ÖGNC)	350	05.10.-07.10.	Congress Casino Baden
Oberösterreich	Controlling Insights	350	24.11.	Museum Arbeitswelt Steyr
Salzburg	ECTS 2017 - 44 th European Calcified Tissue Society Congress	1.200	13.05.-16.05.	Salzburg Congress
Steiermark	Jahrestagungen der DGPRÄC, ÖGPÄRC und VDÄPC	1.000	14.09.-16.09.	Messecongress Graz
Tirol	ESTS Congress – European Conference on General Thoracic Surgery	1.500	27.05.-31.05.	Congress Messe Innsbruck
Vorarlberg	56. Internationale Fasertagung	700	13.09.-15.09.	Kulturhaus Dornbirn
Wien	Pioneers Festival	2.500	01.06.-02.06.	Hofburg Vienna

16 Fakten aus dem Jahr 2016

1. Österreich verzeichnete insgesamt 19.338 Veranstaltungen mit knapp 1,5 Millionen Teilnehmern.
2. Durch Kongresse wurden 2.399.352 Nächtigungen generiert, dies entsprach einem Anteil von 72,8% der Gesamtnächtigungen.
3. Internationale Veranstaltungen dauerten durchschnittlich dreieinhalb Tage und begrüßten 137 Personen.
4. Der November war 2016 der Top-Kongressmonat.
5. In den Hochsommermonaten Juli und August waren mehr als die Hälfte der Kongresse international.
6. Die Themengebiete Formal- & Naturwissenschaften und IT & Kommunikation sind vor allem bei internationalen Kongressen beliebt.
7. Kleine und mittlere Kongresse dominierten mit einem Marktanteil von 95,4%.
8. Palais & Museen konnten 2016 die höchste Steigerung (+66,4%) bei Kongressen im Vergleich zum Vorjahr erzielen.
9. Universitäten und Bildungseinrichtungen hatten als einzige Locations einen höheren Anteil an internationalen als an nationalen Kongressen.
10. 2016 waren erstmals mehr als die Hälfte der Veranstaltungen in Österreich Firmentagungen (50,8%).
11. 71,8% der Firmentagungen waren national.
12. Knapp zwei Drittel aller Veranstaltungen fanden in den Bundesländern (exkl. Wien) statt.
13. Österreichweit (exkl. Wien) stieg die Anzahl der Kongresse um 14,5%, der Firmentagungen um 13,4% und der Seminare um 8%.
14. Wien blieb mit 35,5% aller Veranstaltungen Spitzenreiter in der Kongress- und Tagungsbranche.
15. Niederösterreich knackte erstmals die 2.000er Marke an gezählten Veranstaltungen.
16. In Österreich wurden 224 Green Meetings abgehalten.

Meeting Industry Report Austria (mira)

Der Meeting Industry Report Austria zeigt alle nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kongresse auf einen Blick und betrachtet zusätzlich Firmentagungen und Seminare. Eine kontinuierliche Statistik mit Zeitreihenvergleichen festigt die internationale Positionierung Österreichs als hervorragende Kongressdestination.

Die Ergebnisse liefern eine wertvolle Grundlage für die tägliche Arbeit der Tagungsanbieter. Darüber hinaus ist es möglich, die Geschäftsentwicklung von Kongressen, Tagungen und Seminaren messbar zu machen und die Bedeutung dieser Branche als saisonunabhängiges Ganzjahresthema durch belegbare Zahlen zu dokumentieren.

Die österreichische Kongress- und Tagungsbranche ist eine Visitenkarte für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich. Eine starke Positionierung und eine allgemeine Bewusstseinsverankerung der Bedeutung und Wichtigkeit der Kongress- und Tagungsindustrie durch die vorliegenden Zahlen stärkt die Glaubwürdigkeit und Kompetenz Österreichs als Kongressland.

Die Erfassung der Daten wird laufend für das jeweilige Kalenderjahr durchgeführt. Schlüsselpartner in der Realisierung sind die Convention Bureaus der Bundesländer, die maßgeblich verantwortlich sind, dass kommerzielle Betriebe, insbesondere Hotels, Daten für das Firmengeschäft auf vertraulicher Basis liefern.

Rückfragehinweis:

Österreich Werbung

Mag. Ulrike Rauch-Keschmann
Vordere Zollamtsstraße 13
1030 Wien
Tel +43 (0)1 588 66-299
Mail ulrike.rauch-keschmann@austria.info

Austrian Convention Bureau

Lydia Schnedl
Margaretengürtel 14 | Top 20
1050 Wien
Tel +43 (0)1 581 16 11
Mail l.schnedl@acb.at

Download-Adresse für Unterlagen und Fotos:

<http://www.acb.at/Start/TagungStart/Statistik/mira>

Copyright: Austrian Convention Bureau

Wien, am 08. Mai 2017

Definitionen

Die Welttourismusorganisation definiert "Tagung/Meeting" wie folgt:

- Minimum 10 Teilnehmer
- Minimum 4 Stunden bzw. 1/2 Tag
- Bezahlung für Tagungsraum, Catering, etc.

Kongresse

Kongress- und Tagungsveranstaltungen sind „*ein- bis mehrtägige Zusammenkünfte von vorwiegend ortsfremden Personen zum beruflichen Informationsaustausch.*“¹ Das Ziel der Zusammenkunft ist die Vermittlung von aktuellen Fachkenntnissen und die Pflege von geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakten (Networking).

Folgende Veranstaltungen werden unter dieser Rubrik erfasst:

- wissenschaftliche Konferenz, Fachtagung
- Enquete
- Forum
- Generalversammlung
- Klausur
- Kolloquium
- Vorstandssitzung eines Verbandes
- Symposium
- internationale Seminare

Firmentagungen

Firmentagungen sind geschäftlich orientierte Meetings mit mindestens 10 Teilnehmern. Die Teilnehmer repräsentieren dasselbe Unternehmen, dieselbe Unternehmensgruppe, Joint Ventures oder Kunden/Lieferanten Beziehungen.

Seminare

Seminare haben einen intensiven Schulungs- und Fortbildungscharakter für ein Fachpublikum, dessen ständige Anwesenheit erforderlich ist. Generell weisen Seminare weniger Teilnehmer und eine kürzere Dauer auf. Internationale Seminare erfüllen die Kriterien von Kongressen und Tagungen.

Nächtigungsschlüssel Schlüssel:

TN= Teilnehmer; X=Tage

Nationale Veranstaltung ab 2 Tagen: (X x 0,5)TN

Nationale Veranstaltung mit einem Tag: X=0

Internationale Veranstaltungen: (X+1)TN

¹ Schreiber, Michael-Thaddäus (2002): Kongress- und Tagungsmanagement. 2. Auflage, München
Definitionen in Zusammenarbeit des Austrian Convention Bureaus und der Österreich Werbung